



**Informations- und Dokumentationszentrum
für Antirassismuserbeit e. V. (IDA)**

**IDA-Infomail
Nummer 5, Oktober 2002, 3. Jg.**

ACHTUNG UMZUG! Die IDA-Geschäftsstelle zieht ab dem 25. November um. Die neuen Räume der Geschäftsstelle befinden sich in der Volmerswerther Str. 20, 40221 Düsseldorf

Editorial	S. 1
1 Neues von IDA und IDA-NRW	S. 2
2 Aus den Mitgliedsverbänden	S. 7
3 Aktion, Information	S. 9
4 Literatur	S. 11
5 Seminare, Tagungen	S. 14
Impressum	S. 19

Editorial

Wie schnell sich doch der Fokus der Wahrnehmung und Prioritäten verschieben kann. Am letzten Wochenende trat Jürgen W. Möllemann von seinen Ämtern als Partei- und Fraktionsvorsitzender in NRW zurück. Allerdings erstaunlicherweise nicht wegen antisemitischer Äußerungen, die in dem während des Wahlkampfes verbreiteten, antisemitischen Flugblatt kulminierten, sondern wegen dessen undurchsichtiger Finanzierung. Die FDP spricht nun nur noch von lückenloser Aufklärung des „Spendenskandals“. Allein die Spendenakquisepaxis und deren Abrechnung bestimmen die Debatten. Oder, wie es Web-Groucho¹ formulierte: Man könnte fast den Eindruck gewinnen, „dass man

sich in Deutschland durchaus antisemitisch äußern kann, solange man dabei nicht falsch abrechnet.“

Äußerst interessant wäre das Ergebnis des anvisierten Landesparteitags der FDP gewesen, an dem über Möllemanns politische Tragfähigkeit abgestimmt werden sollte. Dieser wurde zunächst aufgrund der Erkrankung Möllemanns verschoben und scheint jetzt wegen dessen Rücktritt obsolet. Welche Bedeutung hätten die Delegierten wohl den Äußerungen Möllemanns zugemessen? Es wäre außerordentlich wünschenswert, wenn die Partei doch nach dem Motto verfahren würde „das eine tun, aber das andere nicht lassen“ und die durch Möllemanns Aussagen innerhalb der FDP ausgelöste Diskussion über Antisemitismus weiterführen würde.

¹ Web-Groucho ist ein dem IDA bekannter Rechtsextremismusexperte

Birgit Jagusch

1. Neues von IDA und IDA-NRW

1.1 IDA informiert

Umzug

**IDA und IDA-NRW ziehen ab dem 25. November um. Die neuen Räume der Geschäftsstelle befinden sich in der
Volmerswerther Str. 20
40221 Düsseldorf**

Die Telefon- und Faxnummern des IDA ändern sich nicht. Die neue Faxnummer von IDA-NRW lautet: 02 11 / 15 92 55-69

1.1.1 Veranstaltungen

Ortsbetrachtung. Fördert die Diskussion um Sozialraumorientierung die Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit mit rechtsextremen Jugendlichen?

Eine Tagung für ehrenamtliche und hauptberufliche Fachkräfte der Jugendarbeit

veranstaltet vom Deutschen Jugendinstitut (DJI) Leipzig und IDA

vom 29.11.2002 bis 01.12.2002 in Dresden

Die Diskussion um sozialräumlich orientierte Jugendarbeit hat in der letzten Zeit Konjunktur - eher unklar ist aber, wie groß inzwischen ihre praktische Relevanz ist. Die Forderung nach eigenen (Frei)Räumen für Jugendliche, nach Gestaltungsräumen und Partizipationsmöglichkeiten in ihrem Umfeld, im Stadtteil oder in der Kommune ist eine der grundlegenden Forderungen von Jugendarbeit. Diese Anliegen bleiben aber häufig unkonkret, solange nicht erfasst wird, wie, wodurch und von wem Sozialräume von Jugendlichen tatsächlich definiert werden. Inwieweit kann es der professionellen Jugendarbeit überhaupt gelingen, die realen und virtuellen Räume von Jugendlichen zu erkennen, um dann die Jugendlichen bei der Gestaltung dieser Räume zu unterstützen?

Und wie geht Jugendarbeit mit Ansprüchen und Aneignungsstrategien von Jugendlichen um, die solche „Räume“ für rechtsextreme Aktivitäten nutzen wollen? Bereits Anfang der 90er Jahre ist das bekannte Schlagwort der „national befreiten Zone“ zum Sinnbild rechtsextremer Hegemoniebestrebungen geworden. Kann es überhaupt sozialräumliche Arbeit mit „rechten“ Jugendlichen geben? Wie sieht sie aus oder müsste sie aussehen? Wo sind die Potenziale des sozialräumlichen Ansatzes für Jugendarbeit, die mit rechtsextremen Jugendlichen konfrontiert ist?

Exemplarisch werden an diesem Wochenende die Erfahrungen mit Jugendlichen und Jugendkulturen in konkreten Sozialräumen thematisiert. Außerdem wird der Frage nachgegangen, wie die sichtbaren und unsichtbaren Lebensbewältigungsstrategien von Jugendlichen im Stadtteil wirksamer in der Jugendarbeit erkannt werden können.

Auf Grundlage eines Erfahrungsaustausches sollen dabei insbesondere die Grenzen und Potenziale sozialräumlich orientierter Jugendarbeit in der Auseinandersetzung mit rechtsextremen Jugendlichen diskutiert werden.

Zielgruppe:

Die Veranstaltung wendet sich an MultiplikatorInnen und Fachkräfte der Jugendarbeit - vor allem an solche, die in ihrer Arbeit mit Rechtsextremismus von Jugendlichen konfrontiert sind.

Programm:

Freitag, 29.11.2002

- 18.00 Uhr Abendessen
- 19.00 Uhr Begrüßungs- u. Vorstellungsrunde
- 19.30 Uhr Jugend und Sozialraum - Einführung in die Diskussion:
Christian Reutlinger, DJI Leipzig
- 20.15 Uhr Aneignung von Räumen als rechtsextreme Strategie?
Stephan Bundschuh, IDA e. V., Düsseldorf

Samstag, 30.11.2002

- 08.30 Uhr Frühstück
- 09.30 Uhr Erfahrungsberichte aus der Praxis der Jugendarbeit mit rechtsextrem orientierten Jugendlichen. Austausch und Diskussion
Moderation: Andrea Pingel, DJI Leipzig
- 12.30 Uhr Mittagspause
- 14.30 Uhr Sozialräumliche Ansätze in der Jugendarbeit?
Empirische Erkenntnisse aus Interviews mit Jugendlichen
Mandy Schaller (Treberhilfe Dresden e. V.)
- 16.00 Uhr Konsequenzen für die sozialräumliche Jugendarbeit? Erfahrungsaustausch und Diskussion
- 18.00 Uhr Abendessen

Sonntag, 01.12.2002

- 08.30 Uhr Frühstück
- 09.30 Uhr Input: Möglichkeiten der Umsetzung in der pädagogischen Praxis mit rechtsextremen Jugendlichen.

AG 1: Sozialräumliche Jugendarbeit mit rechten Jugendlichen.

AG 2: Strategien kultureller Hegemonie: Möglichkeiten des Eingriffs.

- 11.30 Uhr Abschlussplenum
- 12.00 Uhr Feedback/Auswertung
- 12.30 Uhr Mittagessen und Abreise

Tagungsort:

Jugendgästehaus Dresden
Maternistr. 22
01067 Dresden
Tel.: 03 51 / 49 26 20

Anreise: Freitag, 29.11.2002 bis 17.30 Uhr

Abreise: Sonntag, 01.12.2002 gegen 14.00 Uhr

Ein Teilnahmebeitrag wird nicht erhoben. Eine verbindliche, schriftliche Anmeldung beim DJI Leipzig bis 15.11.2002 ist notwendig!

Wegbeschreibung:

Das JGH befindet sich in City-Lage und ist nur wenige Minuten von der historischen Altstadt entfernt. Anreise per Bahn: bis Dresden Hauptbahnhof. Entweder zu Fuß (20 min.) oder den Hinterausgang benutzen in Richtung Bayerische Straße und den Bus Linie 182 (fährt alle halbe Stunde) bis 4. Haltestelle (Sternplatz) nehmen.

Anreise per PKW: A4 Abfahrt Dresden-Altstadt, auf der B 6 stadtauswärts bis zur Eisenbahnunterführung, dann rechts dem Wegweiser WTC folgen.

Die Kosten für die Bahnfahrt 2. Klasse werden vom DJI übernommen. Sie erhalten am Tagungsort einen vorbereiteten Dienstreiseabrechnungsbogen, den Sie nach der Rückfahrt zusammen mit den Originalbelegen der DB einreichen. Für die Erstattung der Kosten bei Anreise mit dem PKW benötigen wir eine Fahrpreisbestätigung der Bahnkosten 2. Klasse.

Infos:

Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuserbeit (IDA) e. V.
Stephan Bundschuh
Friedrichstraße 61 a
40217 Düsseldorf
Tel.: 02 11 / 15 92 55-61
Fax: 02 11 / 15 92 55-69
stephan.bundschuh@idaev.de

Infos und Anmeldung:

Deutsches Jugendinstitut e. V.
Projekt Rechtsextremismus/
Fremdenfeindlichkeit
Andrea Pingel
Teubnerstraße 11
04317 Leipzig
Tel.: 03 41 / 5 66 54-20
Fax: 03 41 / 5 66 54-47
pingel@dji.de

1.1.2 Berichte

Qualitätsstandards internationaler antirassistischer Jugendbegegnungen

In der Antirassismuserbeit wird internationalen Jugendbegegnungen zunehmend eine große Bedeutung zugeschrieben. Junge Menschen sollen in internationalen Begegnungen u. a. Toleranz und Solidarität erfahren und erlernen, Schlüsselqualifikationen, um Rassismus vorbeugen zu können.

Dies nahmen IDA und Jugend für Europa – Deutsche Agentur JUGEND (JFE) zum Anlass, vom 17. – 19. September 2002 in Bebra eine Fachtagung mit dem Titel *"Wie Solidarität und Toleranz erlernen? Ziele und Methoden antirassistischer Projektarbeit in internationalen Jugendbegegnungen"* durchzuführen. Ziel der Fachtagung war es, sich mit den im interkulturellen Lernen junger Menschen liegenden Chancen der Prävention von Rassismus zu beschäf-

tigen und qualitative Standards zu erarbeiten, die als Maximen für die Konzeption und Durchführung einer internationalen Jugendbegegnung dienen können.

Im Verlauf der Fachtagung beschäftigten sich die TeilnehmerInnen, die alle im Bereich der internationalen Begegnungen tätig sind, mit verschiedenen Ansätzen der Rassismustheorien und des Interkulturellen Lernens, die ihnen unterschiedliche Herangehensweisen an die Thematik vermittelten. Im Mittelpunkt der Tagung stand dabei zudem die Frage, wie ein wirkungsvoller Theorie-Praxis-Transfer geleistet werden und Qualitätsstandards für internationale Begegnungen erarbeitet werden können. Zu diesem Zweck wurden drei Konzepte aus der Praxis antirassistischer internationaler Jugendbegegnungen exemplarisch vorgestellt und die TeilnehmerInnen in die Grundlagen der Qualitätssicherung eingeführt. Anhand dieser wurde im Verlauf der Fachtagung ein Vorschlag für einen Kriterienkatalog erarbeitet, der als Checkliste für die zukünftige Konzeption einer internationalen Jugendbegegnung unter antirassistischen Gesichtspunkten dienen kann.

Es stellte sich im Verlauf der Tagung heraus, dass Antirassismuserbeit in internationalen Jugendbegegnungen zwar eine große Rolle spielt, jedoch erhebliche Unterschiede in der konzeptionellen Herangehensweise an solche Projekte bestehen. Das heterogene Spektrum an Zugängen zu internationalen Begegnungen macht es dementsprechend schwierig, einheitliche Standards zu entwickeln, die allgemein angewandt werden können. Die Relevanz des Themas bestärkt IDA in seinem Bestreben, sich auch in Zukunft verstärkt mit internationalen Projekten zu beschäftigen und auch weiterhin Veranstaltungen zu diesem Thema anzubieten.

1.1.3 Publikationen

In der aktuellen Ausgabe der **Jugendpolitik – Zeitschrift des Deutschen Bundesjugendrings** (Nr. 2/3, September 2002) erschien ein Artikel von *Rudi Klarer* (Vorstandsmitglied des IDA e. V.). Unter dem Titel „*Integration oder Segregation? Migrantenorganisationen und Jugendverbände – Sieben Thesen*“ fasste Rudi Klarer sein Referat zusammen, welches er im Rahmen der IDA-Seminarreihe für Mitglieder von MigrantInnenjugendorganisationen im Juni 2002 gehalten hat. Der Text kann auch als PDF-Datei von der IDA-Website unter www.idaev.de/MSO_Jugendverbaende.pdf heruntergeladen werden.

1.2 IDA-NRW informiert

Veranstaltungen

Rechts rum? Prävention rechtsextremer Orientierungen. Ansätze für Jugendhilfe, Schule und Familie

Gemeinsames Fachforum von Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz (AJS), Landesjugendring und IDA-NRW

am 27. November 2002 im Wissenschaftspark Gelsenkirchen

Die Attraktivität rechtsextremer Ideologie hat für Jugendliche in den letzten Jahren zugenommen. Rechtsextreme Musik und Konzerte stehen bei Jugendlichen hoch im Kurs, entsprechende Hasspropaganda nimmt im World Wide Web zu. Migranten/innen sind gefährdet, Opfer rassistisch motivierter Gewalt zu werden. In Jugendgruppen, Jugendzentren und in der Schule fallen rechtsorientierte Jugendliche durch Provokationen und das Verbreiten rassistischer und nationalistischer Propaganda auf. Lehrpersonen und Mitarbeiter/innen der Ju-

gendhilfe wissen oft nicht, wie sie mit diesen Jugendlichen adäquat umgehen sollen oder wie sie sie im Vorfeld immunisieren können.

Um dieser Entwicklung gegenzusteuern, ist es wichtig zu verstehen, worin die Faszination der rechtsextremen Ideologie besteht, welche Erfahrungen mit Prävention gemacht werden, welchen Stellenwert eine Erziehung einnimmt, die sich für demokratische und menschenwürdige Perspektiven einsetzt, und wie es um die politische Alltagskultur der viel beschworenen 'Mitte der Gesellschaft' steht.

Diesen Fragen stellt sich das Fachforum. Die Tagung knüpft an die gemeinsame Veranstaltung von Landesjugendring, AJS und IDA-NRW im vergangenen Jahr in Köln an.

Mitwirken werden:

Prof. Dr. Benno Hafener (Universität Marburg):
Rechte Cliques - Alltag einer neuen Jugendkultur

Dr. Klaus-Peter Hufer (Universität Essen/VHS Kreis Viersen):
Motive für das Interesse an rechtsextremer Ideologie

Anne Broden (IDA-NRW):
Immunisierung gegen Rassismus und Rechtsextremismus – Möglichkeiten und Grenzen

PD Dr. Siegfried Uhl (Universität Erfurt):
Werteerziehung – Grenzen und Möglichkeiten

Manfred Stoffers (Fokom-Institut Düsseldorf):
Fremdenfeindlichkeit ist normal - Toleranz ist zivilisatorischer Luxus

Jürgen Schattmann (Ministerium für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit NRW):
Rechtsextremismus als Herausforderung für Jugendpolitik

Jürgen Jentsch MdL (Vorsitzender der AJS):
Resumee und Schlusswort

Moderation: Amina Krüger, Köln

Weitere Informationen und Anmeldung bei

AJS
Poststr. 15-23
50676 Köln
Tel: 02 21 / 92 13 92 0
Fax: 02 21 / 92 13 92 20
info@mail.ajs.nrw.de

2. Aus den Mitgliedsverbänden

Rechtsextremismus in Deutschland – gestern und heute

Die **Deutsche Wanderjugend, Landesverband Rheinland-Pfalz** veranstaltet im November einen Lehrgang für JugendgruppenleiterInnen, der sich mit aktuellen und historischen Aspekten des Rechtsextremismus beschäftigt. Im Laufe des Seminars wird die Frage thematisiert, wie man innerhalb einer Jugendgruppe auf rechtsextremes Verhalten und Äußerungen reagieren kann. Weiterhin werden die TeilnehmerInnen die Gedenkstätte Hinzert besuchen.

Infos:

Deutsche Wanderjugend Landesverband Rheinland-Pfalz

Franz-Hartmann-Str. 9

67466 Lambrecht

Tel: 0 63 25 / 98 84 77

Fax: 0 63 25 / 98 84 78

adam@wanderjugend-rlp.de

Migrantenkinder und –jugendliche stärker fördern und unterstützen

Die **djo-Deutsche Jugend in Europa** hat die SPD und Bündnis 90/Die Grünen in einem 10-Punkte-Katalog aufgefordert, in ihren Koalitionsverhandlungen stärkeres Augenmerk auf die Förderung und Unterstützung von jungen MigrantInnen zu legen. Nur dann könne eine wirkliche Integration in die bundesdeutsche Gesellschaft gelingen.

Sprachassistenten für Kasachstan und Russland

Die **djo-Deutsche Jugend in Europa** hat in Kooperation mit dem **Jugendring der Russlanddeutschen**, dem **Verband der Deutschen in Kasachstan** und der **Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ)** in diesem Sommer Sprachsommercamps in Russland und Kasachstan durchgeführt. Die insgesamt 20 TeilnehmerInnen aus Deutschland betreuten in den Sprachcamps Kinder und unterrichteten Deutsch. Das Projekt soll auch im nächsten Jahr fortgeführt werden. An der Teilnahme Interessierte können sich schon jetzt bei der djo melden.

ForumMigration für Jugendorganisationen russischsprachiger Zuwanderer

Die **djo-Deutsche Jugend in Europa** hat ein ForumMigration für Mitglieder von russischsprachigen Jugendverbänden durchgeführt. Die inhaltliche Ausrichtung des Forums wurde von den Jugendlichen selber gestaltet. Im Rahmen der Veranstaltung verständigten sich die VertreterInnen der einzelnen Vereine darauf, zukünftig gemeinsame Projekte zu initiieren.

Alle Infos über die Aktionen der djo:

djo-Deutsche Jugend in Europa - Bundesverband

Wichertstr. 71

10439 Berlin

Tel: 0 30 / 44 67 78-0

Fax: 0 30 / 44 67 78-11

djo.bundesverband@berlin.de

www.djo.de

www.djo-jugendring.de

Goldener Hammer für „Bleib' COOL ohne Gewalt!“

Das **Jugendrotkreuz Westfalen-Lippe** erhält den diesjährigen Goldenen Hammer, einen Preis, der vom Landesjugendring Nordrhein-Westfalen und SOS-Rassismus alljährlich für herausragendes Engagement für Toleranz und Zivilcourage verliehen wird. Das Jugendrot-

kreuz hatte im Rahmen der bundesweiten Kampagne „Bleib' COOL ohne Gewalt“ zehn öffentliche Veranstaltungen durchgeführt, bei der mehr als 200 Jugendrotkreuzmitglieder aktiv waren.

Infos:

Deutsches Jugendrotkreuz

Carstennstr. 58

12205 Berlin

Tel: 0 30 / 8 54 04-3 90

Fax: 0 30 / 8 54 04-4 84

jrk@drk.de

<http://drk.de/jrk/index.html>

<http://www.lv-westfalen-lippe.drk.de/jrk/index.html>

„Eight Columns“ – Interkulturelles Sommercamp

Die **Sportjugend NRW** hat in Griechenland mit 100 TeilnehmerInnen zwischen 15 und 17 Jahren ein zweiwöchiges Sommercamp durchgeführt, welches sich interkulturellem, integrativem und demokratischem Lernen widmete. Das Camp bietet auch eine langfristige Perspektive, da Folgecamps mit den selben TeilnehmerInnen in den nächsten zwei Jahren durchgeführt werden sollen. Darüber hinaus werden zwei WissenschaftlerInnen der Uni Bielefeld das Projekt bis zu seinem Abschluss bei den Olympischen Spielen 2004 in Athen begleiten.

Infos:

Sportjugend NRW

Friedrich-Alfred-Straße 25

47055 Duisburg,

Tel.: 02 03 / 73 81-0

Fax: 02 03 / 73 81-6 16

sportjugend@lsb-nrw.de

info@lsb-nrw.de

www.wir-im-sport.de/templates/sportjugend/show.php3

www.wir-im-sport.de/templates/sportjugend/show.php3?id=26&nodeid

Pieces for peace – grafitti against racism

Am 29. 09. 2002 hat die **ver.di Jugend München** eine Veranstaltung gegen Rassismus durchgeführt. Unter der Maxime „Für Frieden, gegen Gewalt und Rassismus“ wurden parallel verschiedene Aktionen wie Grafitti-Sprays, ein Basketballwettbewerb, ein Toleranztest, eine Ausstellung gegen Rechtsextremismus und Filme angeboten. Den Abschluss bildete eine Party.

Infos:

Ver.di Jugend München

Jugendbüro

Tel: 0 89 / 5 99 77 92 10

Fax: 0 89 / 5 99 77 77 77

Franz.Schutz@verdi.de

3. Aktion, Information

Ursachen des Rechtsextremismus

Gemeinsam mit der **Bertelsmann-Stiftung** hat das **Centrum für angewandte Politikforschung (CAP)** ein Projekt gestartet, welches einerseits nach Ursachen für rechtsextremes Verhalten und Denken unter Jugendlichen suchen und andererseits die drei Bereiche Jugend und Bildung, Jugend und Kultur sowie Medien und Rechtsextremismus analysieren soll. Unterstützt und begleitet wird die Recherche durch eine interdisziplinäre ExpertInnenrunde.

Infos:

Centrum für angewandte Politikforschung
Geschwister-Scholl-Institut für Politische Wissenschaft
Ludwig-Maximilians-Universität München
Maria-Theresia-Str. 21
81675 München
Tel: 0 89 / 21 80 13 00
Fax: 0 89 / 21 80 13 29
cap.office@lrz.uni-muenchen.de
<http://www.cap.uni-muenchen.de/projekte/index.htm>

Förderung für junge MigrantInnen – Sozialpolitische Forderungen

Der **Deutsche Caritasverband** hat ein Positionspapier für Abgeordnete des deutschen Bundestages verabschiedet, welches sich auch mit der Bekämpfung von Rassismus und der Förderung von jugendlichen MigrantInnen beschäftigt. So werden beispielsweise Integrationsangebote auch für MigrantInnen der dritten Generation gefordert und die Wichtigkeit der Mehrsprachigkeit betont.

Infos:

Deutscher Caritasverband
Karlstraße 40
79104 Freiburg im Breisgau
Tel: 07 61 / 2 00-4 18
Fax: 07 61 / 2 00-5 41
presse@caritas.de
www.caritas.de/asp/show_formmain.asp

Wettbewerb für interkulturelle Projekte

Die **Evens Stiftung** hat zum dritten Mal einen europäischen Preis für interkulturelle Erziehung ausgeschrieben. Bis zum 30. November 2002 können sich Projekte bewerben, die auf europäischer Ebene aktiv im Bereich interkulturelle Erziehung und gleichzeitig langfristig, innovativ und möglichst mehrdimensional ausgerichtet sind. Die einzureichenden Unterlagen müssen eine kurze Beschreibung der teilnehmenden Organisation, eine Zusammenfassung der Projektziele und Zielgruppen sowie AnsprechpartnerInnen enthalten.

Infos:

Evens foundation
Van Bréestraat 14
B-2018 Antwerpen
Tel: 00 32 / 3 / 2 31 39 70
Fax: 00 32 / 3 / 2 33 94 32
Ef@evensfoundation.be
www.evensfoundation.be

FARE Aktionswochen

Zum dritten Mal ruft das Netzwerk **Football against Racism (FARE)** zu einer europaweiten Aktionswoche gegen Rassismus auf. Vom 17. – 28. Oktober sollen sich Fans, Fussballverei-

ne und MigrantInnenorganisationen zusammen schließen, um Aktionen gegen Rassismus und Diskriminierung durchzuführen.

Infos:

Fair Play – VIDC (Markus Pinter, Kurt Wachter, Michael Fanizadeh)

Möllwaldplatz 5/3

A-1040 Wien

Tel: 00 43 / 1 / 7 13 35 94-93

Fax: 00 43 / 1 / 7 13 35 94-73

fare@vidc.org

www.fairplay.or.at

Qualitätsstandards verbandlicher Jugendarbeit

Der **Landesjugendring Berlin** hat eine Broschüre mit dem Titel „*Qualitätsstandards verbandlicher Jugendarbeit. Positionsbestimmungen und Checkliste zur Selbstevaluation der Jugendverbände und zusammengeschlossenen Gruppen im Landesjugendring Berlin e. V.*“ herausgegeben, die sich mit der Frage beschäftigt, wie innerhalb verbandlicher Jugendarbeit verbindliche Qualitätsstandards erarbeitet werden können. Sie orientiert sich an den fünf Gesichtspunkten „Nachhaltigkeit“, „Mitbestimmung“, „Selbstbestimmung“, „Ehrenamt“ und „Parteilichkeit durch Werteorientierung“. Die Standards wurden im März 2002 auf der Mitgliederversammlung beschlossen.

Infos:

Landesjugendring Berlin e. V.

Gottschedstr. 4

13357 Berlin

Tel: 0 30 / 2 11 82 64

Fax: 0 30 / 2 11 66 87

info@ljrberlin.de

www.ljrberlin.de

Service und Informationsstelle online

Die **Service- und Informationsstelle zur Qualifizierung von MultiplikatorInnen in Schule, Ausbildung und Beruf von Miteinander e. V.** hat ab September eine Homepage, auf der Informationen über das Seminar- und Projektangebot abgerufen werden können. Zielgruppe sind PädagogInnen, LehrerInnen, SozialarbeiterInnen und AusbilderInnen, die in Hinblick auf die Vermittlung von Toleranz, Konfliktmanagement und Strategien gegen Rechtsextremismus beraten und geschult werden. Die Service- und Informationsstelle führt Weiterbildungen durch, berät in Einzelfällen, sichtet und dokumentiert pädagogische Materialien und begleitet Interessierte bei der Anwendung pädagogischer Handreichungen.

Infos:

Service- und Informationsstelle zur Qualifizierung von MultiplikatorInnen in Schule, Ausbildung und Beruf

Liebigstr. 6

39104 Magdeburg

Tel: 03 91 / 6 20 77-55

Fax: 03 91 / 6 20 77-40

Info.xenos@miteinander-ev.de

www.servicestelle-miteinander.de

4 Literatur

... zum Thema Rechtsextremismus

Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz (AJS) Landesstelle NRW e. V. (Hg.): Für Demokratie und Toleranz. Jugendpolitik gegen Rechtsextremismus. Dokumentation des Fachforums am 11. Juni 2001 in Duisburg, Köln 2001
Über: AJS, Poststraße 15-23, 50676 Köln

Arbeitsstelle Rechtsextremismus und Gewalt (Hg.): Rechtsextremismus erkennen, Braunschweig 2002
Über: Bildungsvereinigung Arbeit und Leben Niedersachsen e. V., Bohlweg 55, 38100 Braunschweig, www.arug.de

Bredel, Holger: Skinheads – Gefahr von rechts? Berlin: Rhombos Verlag, 2002

Broschürengruppe (Hg.): ... nicht vom Himmel gefallen. Rechtsextremismus in Jena, Jena 2001
Über: broschuere@japs-jena.de

Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz (Hg.): Kind Jugend Gesellschaft. Rechtsextremismus – Ein Jugendproblem oder ein Gesellschaftsproblem? (Zeitschrift für Jugendschutz 1/01), Bonn 2001

Bundeszentrale für politische Bildung (Hg.): Informationen zur politischen Bildung. Vorurteile - Stereotype - Feindbilder, Bonn 2001

Bundeszentrale für politische Bildung (Hg.): Informationen zur politischen Bildung. Argumente gegen rechtsextreme Vorurteile, Bonn 2001

Dietzsch, Martin/Kellershohn, Helmut/Schobert, Alfred: Jugend im Visier. Geschichte, Umfeld und Ausstrahlung der "Unabhängigen Nachrichten", Duisburg 2002

Fahr, Margitta-Sybille: Spirit of 88. Rechtsextreme Zeichen und Symbole, Erfurt ²2002

Heller, Friedrich Paul/Maegerle, Anton: Die Sprache des Hasses, Stuttgart: Schmetterling Verlag, 2001

Hermes, Claudia: Rechts rum? Das OnlinePlanspiel des aktuellen forum NRW e. V., Hagen: Bellmann Druck, 2002
Über: Claudia Hermes, aktuelles forum NRW, e. V., Hohenstaufenallee 1-5, 45888 Gelsenkirchen, www.aktuelles-forum.de

Institut für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung der Universität Bielefeld (Hg.): Journal für Konflikt- und Gewaltforschung. 1/2002, Bielefeld 2002

Jäger, Siegfried/Jobst, Paul (Hg.): "Diese Rechte ist immer noch Bestandteil unserer Welt". Aspekte einer neuen Konservativen Revolution, Duisburg 2001

Jugendamt Essen (Hg.): Gedenkstättenfahrten für Jugendliche. Anregungen. Wissenswertes. Kontakte, Essen 2001
Über: Jugendamt der Stadt Essen, Postfach, 45121 Essen, Tel: 02 01 / 88 51-1 87 (2,- € Schutzgebühr)

Koordinierungskreis für Toleranz und Zivilcourage Recklinghausen (Hg.): Recklinghäuser Handbuch Zivilcourage, Recklinghausen: Druck- und Verlaghaus Bitter, 2001

Landesjugendamt Westfalen-Lippe (Hg.): Jugendarbeit und Kommunalpolitik antworten auf Rechtsextremismus. Kinder und Jugendliche in Gespräch und Aktion mit Kommunalpolitik, Münster 2002

Über: LWL-Landesjugendamt und Westf. Schulen. Broschürenversand, 48133 Münster, Tel: 02 51 / 5 91-56 11, lja-bestell@lwl.org (5,-€ Schutzgebühr)

Möller, Kurt: Pädagogische und sozialarbeiterische Ansätze zur Bearbeitung von Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Gewalt vor dem Hintergrund von Anerkennungszerfall und Desintegrationsprozessen, Esslingen/Bielefeld 2002

PDS Bundestagsfraktion: Rechtsextremistische Straftaten – ein Schattenbericht

Über: www.pds-im-bundestag.de/themen/antifaschismus/schattenbericht

Roellecke, Ines Sabine: Gerechte Einwanderungs- und Staatsangehörigkeitskriterien. Ein dunkler Punkt der Gerechtigkeitstheorien, Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft, 1999

Schubarth, Wilfried/Stöss, Richard (Hg.): Rechtsextremismus in der Bundesrepublik Deutschland. Eine Bilanz, Bonn 2000

Sünner, Rudiger: Schwarze Sonne. Entfesselung und Mißbrauch der Mythen in Nationalsozialismus und rechter Esoterik, Freiburg: Herder spektrum, 1999

Wiedemann, Dieter (Hg.): Die rechtsextreme Herausforderung. Jugendarbeit und Öffentlichkeit zwischen Konjunkturen und Konzepten, Bielefeld 2001

Zentrum Demokratische Kultur (Hg.): Literaturempfehlungen für Schule und Jugendarbeit zum Thema Rechtsextremismus, (Bulletin 1/2001), Berlin 2001

Zentrum Demokratische Kultur (Hg.): Rechtsextremismus heute. Eine Einführung in Denkweisen, Erscheinungsformen und Gegenstrategien, (Bulletin 1/2002), Berlin 2002

Zentrum Demokratische Kultur (Hg.): "...dann hab' ich mir das Hitlerbärtchen abrasiert.". Exit – Ausstieg aus der rechtsextremen Szene, (Bulletin 2/2002), Berlin 2002

... zu den Themen Rassismus, Antisemitismus, Antirassismus

Adler, Harry/Dillge, Steffen/Niedermüller, Peter u. a. (Hg.): Zwischen Räumen. Studien zur sozialen Taxonomie des Fremden, Berlin 1999

Über: Redaktion Berliner Blätter, Schiffbauerdamm 19, 10117 Berlin, www2.rz.hu-berlin.de/inside/ethno/seiten/beblae.htm

Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in NRW (Hg.): Couragiert und evangelisch, Schwerte 2002

Über: Bündnisbüro der EkvW, Amt für Jugendarbeit, Haus Villigst, 58239 Schwerte, www.buendnis-ekvw.de

Dahmer, Helmut: Proud to be a German? Der Ethnozentrismus und seine Bekenner, Darmstadt 2001

Über: Darmstädter Komitee gegen rechte Gewalt e.V., Postfach 11 03 54, 64218 Darmstadt www.darmstaedter-komitee.de

Dembowski, Gerd/Scheidle, Jürgen (Hg.): Tatort Stadion. Rassismus, Antisemitismus und Sexismus im Fußball, Köln: Papy Rossa Verlag, 2002

Europäische Kommission. Beschäftigung & Soziales. (Hg.): Beschäftigung für alle. Rassismus bekämpfen und die Eingliederung von Migranten fördern, Luxemburg 2000

European Commission against Racism and Intolerance (Hg.): Annual report on ECRI's activities covering the period from 1 January to 31 December 2001, Strasbourg: Council of Europe, 2002

Holz, Klaus: Nationaler Antisemitismus. Wissenssoziologie einer Weltanschauung, Hamburg: Hamburger Edition, 2001

Landesjugendring NRW (Hg.): Hinsehen... auf alltäglichen Rassismus, Neuss 2001

Landeszentrum für Zuwanderung NRW/ARIC-NRW (Hg.): Antirassismuarbeit vor Ort - Impulse, (mit CD-ROM), Gelsenkirchen 2002

Über: Landeszentrum für Zuwanderung NRW, Keldersstraße 6, 42697 Solingen, www.lzz-nrw.de oder ARIC-NRW e. V., Siegstr 15, 47051 Duisburg, www.aric-nrw.de

Ökumenischer Vorbereitungsausschuss zur Woche der ausländischen Mitbürger (Hg.): Rassismus erkennen - Farbe bekennen, Frankfurt a. M. 2002

Über: Ökumenischer Vorbereitungsausschuss zur Woche der ausländischen Mitbürger, Postfach 160646, 60069 Frankfurt a. M.

Solidar. Verband der Nichtregierungsorganisationen (Hg.): Der Status Quo ist nicht genug. Leitfaden bewährter Praxis zum diskriminierungsfreien Zugang zu sozialen Diensten von Nichtregierungsorganisationen, Brüssel, 2001

Über: Solidar, 22 Due du Commerce, 1000 Brüssel www.solidar.org

... zu den Themen Zuwanderung und Migration

Akache-Böhme, Farideh: In geteilten Welten. Fremdheitserfahrungen zwischen Migration und Partizipation, Frankfurt a. M.: Brandes & Apsel, 2000

ARiC (Hg.): Integration. 204 Berliner ausländischer Herkunft geben Auskunft, Berlin 2001

Über: Antirassistisch-Interkulturelles Informationszentrum, ARiC Berlin e. V., Chausseestr. 29, 10115 Berlin, www.aric.de

Assimenios, Stamatis/Shajanian, Yvette (Hg.): Politische Beteiligung in der Migration. Die Herausforderung. Einbürgerung. Politische Rechte. Interessenvertretung, Bonn: Avlos Verlag, 2001

Auernheimer, Georg: Migration als Herausforderung für pädagogische Institutionen, Opladen: Leske+Budrich, 2001

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (Hg.): Recherche zum freiwilligen Engagement von Migrantinnen und Migranten, Frankfurt a. M. 2002

Bundesarbeitsgemeinschaft der Immigrant*innenverbände in der Bundesrepublik Deutschland (BAGIV) e. V. (Hg.): Mediation – Anerkennung – Partizipation, Bonn 2001

DGB Bildungswerk (Hg.): Jetzt handeln. Broschüre zum Antrag auf unbefristete Aufenthaltserlaubnis, Düsseldorf: Der Setzkasten GmbH, 2002

Über: lavista@setzkasten.de

Grotheer, Angela/Müller, Angelika/Spohn, Margret: Migration. Qualifizierung. Arbeitsmarktchancen, Oldenburg 1999

Über: Universität Oldenburg, Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung (ZWW), Postfach 2503, 26111 Oldenburg, www.uni-oldenburg.de/zww

Herwartz-Emden, Leonie (Hg.): Einwandererfamilien: Geschlechterverhältnisse, Erziehung und Akkulturation, Osnabrück: Univ.- Verlag Rasch, 2000

Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien (Hg.): IMIS-Beiträge 19/2002, Universität Osnabrück 2002

Krüger-Portraz, Marianne/Reich, Hans H./Santel, Bernhard: Integration und Partizipation in der Einwanderungsgesellschaft, (Otto Benecke Stiftung (Hg.): Reihe Beiträge der Akademie für Migration und Integration, Heft 5), Osnabrück: Universitätsverlag Rasch, 2002

Landeszentrum für Zuwanderung NRW (Hg.): Politische Bildung in der Einwanderungsgesellschaft. Expertise 1/2002, Wuppertal: Offset Company, 2002

Über: Landeszentrum für Zuwanderung NRW, Keldersstraße 6, 42697 Solingen, lzz-nrw@lzz-nrw.de

Oltmer, Jochen: Migrationsforschung und Interkulturelle Studien: Zehn Jahre IMIS, Osnabrück: Universitätsverlag Rasch, 2002

Referat für Multikulturelles Bonn (Hg.): Migration. Kommune. Dokumentation Bonner Fachtagung 07.& 08. September 2001, Bonn 2002

Über: Referat für Multikulturelles im Amt für Soziales und Wohnen der Bundesstadt Bonn, Budapester Str. 17, 53111 Bonn

Spuler-Stegemann, Ursula: Muslime in Deutschland. Informationen und Klärungen, Freiburg - Basel - Wien: Herder spektrum, 2002

Wochenschau (Hg.): Migration, Heft Nr. 2, Frankfurt a. M.: Wochenschau Verlag, 2002

... zu den Themen Interkulturelles Lernen und interkulturelle Gesellschaft

Auernheimer, Georg/van Dick, Rolf/Petzel Thomas u. a. (Hg.): Interkulturalität im Arbeitsfeld Schule. Empirische Untersuchungen über Lehrer und Schüler, Opladen: Leske+Budrich, 2001

Beauftragte der Bundesregierung für Ausländerfragen (Hg.): Vom Dialog zur Kooperation. Die Integration von Muslimen in der Kommune, Heft 12, Mai 2002, Berlin/Bonn 2002

Über: Postfach 14 02 80, 53107 Bonn

Bundesarbeitsgemeinschaft der Immigrant*innenverbände in der Bundesrepublik Deutschland (BAGIV) e. V. (Hg.): Mobilität als Handlungsfähigkeit gegen Diskriminierung, Duisburg: Avlos Verlag, 2002

Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit (Hg.): Hilfen der Jugendsozialarbeit für zugewanderte junge Menschen, Düsseldorf 2002

Über: Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit e.V., Carl-Mosterts-Platz 1, 40477 Düsseldorf

Bundeszentrale für politische Bildung (HG.): Bar-On, Dan: Die "Anderen" in uns. Dialog als Modell der interkulturellen Konfliktbewältigung. Sozialpsychologische Analysen zur kollektiven israelischen Identität, Bonn 2002

Bukow, Wolf-Dietrich/Yildiz, Erol: Der Umgang mit der Stadtgesellschaft. Ist die multikulturelle Stadt gescheitert oder wird sie zu einem Erfolgsmodell? Opladen: Leske+Budrich, 2002

Forschungsstelle Migration und Integration an der Pädagogischen Hochschule Freiburg (Hg.): Zuwanderung und Minderheiten, (Interkulturell. Forum für Interkulturelle Kommunikation und Beratung, Heft 3-4 2001), Freiburg 2001

Über: Forschungsstelle Migration und Integration an der Pädagogischen Hochschule Freiburg, Kunzenweg 21, 79117 Freiburg

Leiprecht, Rudolf/Riegel, Christine/Held, Josef/Wiemeyer, Gabriele (Hg): International Lernen - Lokal Handeln. Interkulturelle Praxis "vor Ort" und Weiterbildung im internationalen Austausch. Erfahrungen und Erkenntnisse aus Deutschland, Griechenland, Kroatien, Lettland, den Niederlanden und der Schweiz, Frankfurt a. M.: IKO-Verlag, 2001

Lemmen, Thomas: Muslime in Deutschland. Eine Herausforderung für Kirche und Gesellschaft, Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft, 2001

Lutz, Helma/Wenning, Norbert (Hg.): Unterschiedlich verschieden. Differenz in der Erziehungswissenschaft, Opladen: Leske+Budrich, 2001

Schreiber, Elke/Schreier, Kerstin (Hg.): Interkulturelles Lernen und Arbeiten. Praxismodelle, Leipzig 2001

Über: Deutsches Jugendinstitut e. V., Regionale Arbeitsstelle Leipzig "Übergänge in Arbeit", Stallbaumstr. 9, 04155 Leipzig

Sen, Faruk/Aydin, Hayrettin: Islam in Deutschland, München: Verlag C.H.Beck, 2002

Straßburger, Gaby: Evaluation von Integrationsprozessen in Frankfurt a. M., Bamberg 2001
Über: Stadt Frankfurt a. M., Amt für multikulturelle Angelegenheiten, Walter-Kolb-Str. 9-11, 60594 Frankfurt a. M.

Storz, Henning/Reißlandt, Carolin (Hg.): Staatsbürgerschaft im Einwanderungsland Deutschland. Handbuch für die interkulturelle Praxis in der Sozialen Arbeit, im Bildungsbereich, im Stadtteil, Opladen: Leske+Budrich, 2002

Ulrich, Susanne: Achtung (+) Toleranz. Wege demokratischer Konfliktregelung. Praxishandbuch für die politische Bildung, Gütersloh: Verlag Bertelsmann Stiftung, 2000 (Ordner + CD)

... zu den Themen Flucht und Asyl

Hutter, Franz-Josef/Mihr, Anja/Tessmer, Carsten: Menschen auf der Flucht, Opladen: Leske+ Budrich, 1999

PRO ASYL (Hg.): Flüchtlinge haben keine Wahl, Frankfurt a. M. 2002

Über: Förderverein PRO ASYL e. V., Postfach 160624, 60069 Frankfurt a. M.,

www.proasyl.de

... zum Thema NS-Vergangenheit

Ahlheim, Klaus/Heger, Bardo: Die unbequeme Vergangenheit. NS-Vergangenheit, Holocaust und die Schwierigkeiten des Erinnerns, Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag, 2002

Welzer, Harald/Möller, Sabine/Tschuggnall, Karoline: "Opa war kein Nazi". Nationalsozialismus und Holocaust im Familiengedächtnis, Frankfurt a. M.: Fischer Taschenbuch Verlag, 2002

... zu den Themen Jugendarbeit und Jugendhilfe

Deutscher Bundesjugendring (Hg.): Eine wechselvolle Geschichte. 50 Jahre Kinder- und Jugendplan des Bundes, Berlin 2001

Farin, Klaus/Neubauer, Hendrik (Hg.): Artificial Tribes. Jugendliche Stammeskulturen in Deutschland, Bad Tölz: Verlag Thomas Tilsner, 2001

Güthoff, Friedhelm/Sünker, Heinz (Hg.): Handbuch Kinderrechte. Partizipation, Kinderpolitik, Kinderkultur, Münster: Votum Verlag, 2001

Internationaler Jugendaustausch- und Besucherdienst der Bundesrepublik Deutschland: Qualitätsentwicklung in der internationalen Jugendarbeit, Münster: Votum Verlag, 2001

Lindner, Werner: Ethnografische Methoden in der Jugendarbeit. Zugänge, Anregungen und Praxisbeispiele, Opladen: Leske+Budrich, 2000

Münder, Johannes/Tammen, Britta: Einführung in das Kinder- und Jugendhilfegesetz KJHG/SGBVIII, Münster: Votum Verlag, ³2002

... Verschiedenes

American Jewish Committee Berlin Office (Hg.): AJC Tolerance Education Network, Treffen 10./11. Dezember 2001, Berlin

Über: American Jewish Committee Berlin Office, Leipziger Platz 15, 10117 Berlin

Informationszentrum Sozialwissenschaften (Hg.): Literatur und Forschungsprojekte im aktuellen Überblick, CD-Rom, Bonn 2001

Über: Informationszentrum Sozialwissenschaften der Arbeitsgemeinschaft Sozialwissenschaftlicher Institute e.V., Lennestrasse 30, 53113 Bonn

Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz (Hg.): Einmischen. Subjektorientierung als didaktisches Prinzip. Multiplikatorenpaket, Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag, 2001

Niethammer, Lutz: Kollektive Identität. Heimliche Quellen einer unheimlichen Konjunktur, Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag, 2000

5. Seminare, Tagungen

Zwischen ökonomischer Notwendigkeit und humanitärer Verpflichtung: das Zuwanderungsgesetz

Termin: 28. Oktober, ab 19:00
Ort: Obere Rathauhalle, Bremen
Infos: Dachverband der Ausländerkulturreine (DAB)
Schiffbauweg 4
28237 Bremen
Tel: 04 21 / 61 20 71
info@dab-ev.de

Zwischen Intelligenz und dumpfen Typen Rechtesextremismus und Rassismus in Deutschland

Tagung des AK Ruhr
Termin: 28. – 30. Oktober 2002
Ort: Kardinal-Schulte-Haus, Bergisch Gladbach
Infos:
Arbeitskreis Ruhr gegen rechtsextreme Tendenzen bei Jugendlichen
Herbert C. Cormann
Landeszentrale für politische Bildung NRW
Tel: 02 11 / 86 18 46 22
Fax: 02 11 / 86 18 46 98
Herbert.cormann@masqt.nrw.de

Für Demokratie und Toleranz in der Arbeitswelt – Sozialpartner sind aktiv. Betriebsvereinbarungen für Chancengleichheit und gegen Diskriminierung

Termin: 14. – 15. November 2002
Ort: Berlin
Infos:
DGB Bildungswerk Bereich „Migration und Qualifizierung“
Hans-Böckler-Straße 39
40476 Düsseldorf
Tel: 02 11 / 43 01-1 98
Fax: 02 11 / 43 01-1 34
www.migration-online.de

Rechtsradikalismus in Deutschland – gestern und heute

Lehrgang
Termin: 15. – 17. November 2002
Ort: Jugendherberge Hermeskeil
Infos:
Deutsche Wanderjugend Landesverband Rheinland-Pfalz
Franz-Hartmann-Str. 9
67466 Lambrecht
Tel: 0 63 25 / 98 84 77
Fax: 0 63 25 / 98 84 78
adam@wanderjugend-rlp.de

MigrantInnenselbstorganisation-Fundraising

Termin: 16. November 2002
Ort: IFAK e. V., Bochum
Infos:
Der PARITÄTISCHE NRW, Fachberatung MigrantInnenselbsthilfe

Kortumstr. 145
44787 Bochum
Tel: 02 34 / 95 54 88-23
Fax: 02 34 / 68 50 89
fm@paritaet-nrw.de

Der Die Das Fremde. Plädoyer für eine Pädagogik der Vielfalt

Tagung

Termin: 19. – 20. November 2002

Ort: Bad Segeberg

Infos:

Ev. Akademie Nordelbien

Mareinstraße 31

23795 Bad Segeberg

Tel: 0 45 51 / 80 09-0

Fax: 0 45 51 / 80 09-50

Info-segeberg@akademie-nordelbien.de

www.akademie-nordelbien.de

Diskriminierung von MigrantInnen am Arbeitsplatz – Aktiv werden für Gleichbehandlung

Seminar

Termin: 17. – 22. November 2002

Ort: ver.di Bildungsstätte Berlin

Infos:

DGB Bildungswerk Bereich „Migration und Qualifizierung“

Hans-Böckler-Straße 39

40476 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 43 01-1 41

Fax: 02 11 / 43 01-1 34

migration@dgb-bildungswerk.de

www.dgb-bildungswerk.de

Rechts rum? Prävention rechtsextremer Orientierungen.

Ansätze für Jugendhilfe, Schule und Familie

Fachforum

Termin: 27. November 2002

Ort: Wissenschaftspark Gelsenkirchen

Infos und Anmeldung:

Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz (AJS) Landesstelle NRW

Poststr. 15-23

50676 Köln

Tel: 02 21 / 92 13 92-10

Fax: 02 21 / 92 13 92-20

info@mail.ajs.nrw.de

Infos:

IDA-NRW

Friedrichstr. 61a

40217 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 15 92 55-5

Fax: 02 11 / 37 10 25

info@IDA-NRW.de

www.IDA-NRW.de

Aktiv gegen Rechts – das Training

Termin: 29. November – 01. Dezember 2002

Ort: Büren-Wewelsburg

Infos:

Internationales Bildungs- und Begegnungswerk e. V.

Thomasstraße 1

44135 Dortmund

Tel: 02 31 / 95 20 96-0

Fax: 02 31 / 52 12 33

lbb-dortmund@t-online.de

Ortsbetrachtung. Fördert die Diskussion um Sozialraumorientierung die Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit mit rechtsextremen Jugendlichen?

Fachtagung

Termin: 29. November – 01. Dezember 2002

Ort: Dresden

Infos:

Deutsches Jugendinstitut e.V., Projekt Rechtsextremismus/Fremdenfeindlichkeit

Andrea Pingel

Teubnerstraße 11

04317 Leipzig

Tel.: 03 41 / 5 66 54-20

Fax: 0 341 / 5 66 54-47

pingel@dji.de

Training für Zivilcourage – Kompaktkurs

Termin: 01. – 06. Dezember 2002

Ort: ver.di Bildungszentrum Saalfeld

Infos:

DGB Bildungswerk Bereich „Migration und Qualifizierung“

Hans-Böckler-Straße 39

40476 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 43 01-1 97

Fax: 02 11 / 43 01-1 34

www.dgb-bildungswerk.de

www.migration-online.de

Interkulturelles Training – Kompaktkurs

Termin: 01. – 06. Dezember 2002

Ort: ver.di Bildungsstätte Berlin

Infos:

DGB Bildungswerk Bereich „Migration und Qualifizierung“

Hans-Böckler-Straße 39

40476 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 43 01-1 97

Fax: 02 11 / 43 01-1 34

www.dgb-bildungswerk.de

Herausforderung interkulturelles Lernen. Welche pädagogischen Paradigmen braucht die Einwanderungsgesellschaft?

Fachtagung

Termin: 09. – 11. Dezember 2002

Ort: Haus am Maiberg, Heppenheim

Infos:

Akademie für politische und soziale Bildung der Diözese Mainz

Ernst-Ludwig-Str. 19
64646 Heppenheim
Tel: 0 62 52 / 93 06-0
Fax: 0 62 52 / 93 06-10
info@haus-am-maiberg.de

Rechtsextremismus und Gewalt

Seminar

Termin: 09. – 13. Dezember 2002

Ort: Alfred-Nau-Akademie, Bergneustadt

Infos:

Alfred-Nau-Akademie der Friedrich-Ebert-Stiftung

Postfach 1359

51691 Bergneustadt

Tel: 0 22 61 / 46 41

Fax: 0 22 61 / 46 40 40

Bergneu@fes.de

www.fes.de/bergneustadt

Impressum

Die IDA-Infomail erscheint mehrmals jährlich und wird herausgegeben vom
Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuserbeit e. V. (IDA)

Friedrichstr. 61 a

40217 Düsseldorf

Achtung Umzug:

Ab dem 25. November hat IDA eine neue Adresse:

Volmerswerther Str. 20

40221 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 15 92 55-5

Fax: 02 11 / 15 92 55-69

Info@IDAeV.de

www.IDAeV.de

Redaktion: Birgit Jagusch

Informationen ohne Quellenangabe sind unterschiedlichen Mitglieder- oder Verbandszeitschriften sowie Pressemeldungen entnommen. IDA e. V. ist anerkannt als gemeinnütziger Verein durch das Finanzamt Düsseldorf-Mitte, Steuer-Nummer: 106/5748/1122 und wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.